



warme und volle Sympathie auszusprechen und ihrer Dankbarkeit für die während langer friedensreicher Jahre genossene Gastfreundschaft Ausdruck zu verleihen.

Die Vorstände des Dänischen Hilfsvereins und des Scandinavischen Vereins.

Schließlich fand eine Sammlung statt, deren namhaftes Ergebnis der Kriegsfürsorge überwiesen wird. Ueber den Verlauf der Versammlung und der Sympathieumgebung wird in den maßgebenden dänischen Zeitungen Bericht erstattet.

Aus den Schutzgebieten.

Berlin, 21. Aug. (W. B.) Auf die täglich in großer Zahl einlaufenden Anfragen von Angehörigen der Ansiedler in den deutschen Schutzgebieten gibt das Reichskolonialamt bekannt, daß in Deutsch-Südwestafrika und Kamerun alles ruhig ist. Aus Deutschostafrika und den Südfsee-Schutzgebieten liegen keine direkten Nachrichten vor. Ueber die Vorgänge in Togo ist die Presse bereits unterrichtet.

Wien, 21. Aug. (W. B.) In Besprechung des Telegramms des Gouverneurs von Kiautschou sagt das Neue Wiener Tagblatt: „Man zieht den Hut vor diesem Helden, der namenlos bleiben will. Er ist ein erhabener Lehrer für alle. Jeder, dem das Schicksal eine Stelle zugewiesen hat, wird mit erhabener Demut gemahnt, dem Beispiel dieses Gouverneurs zu folgen!“

Telephonanschlüsse zum Landeserrat.

Strahburg, 21. Aug. (W. B.) Der militärische Oberbefehlshaber in Elsaß-Lothringen erläßt folgende Bekanntmachung: „Von Landesverrätern ist der Versuch gemacht worden, sich an die Telephonleitungen anzuschließen. Ich habe darauf Befehl ergehen lassen, jeden der sich unbefugt an Telephonleitungen zu schaffen macht oder diese Bekanntmachung von den Anschlagstellen abreißt, sofort zu erschließen.“

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Krasau, 21. Aug. (W. B.) „Czas“ meldet: Mehrere in das Militärspital eingebrachte Verwundete des Olmüher Infanterieregiments erzählen, daß bei Krasnik unweit von Kielce eine Schlacht stattgefunden habe, in der der dreifach überlegene Feind von den österreichischen Truppen geschlagen worden sei.

Budapest, 21. Aug. (W. B.) Das Blatt „Az Est“ meldet aus Czernowitz: Die Russen machten mehrere Versuche, über die Grenze der Bukowina vorzudringen. Alle diese Versuche wurden von unseren Truppen energisch zurückgewiesen. Besonders zwischen Nowo-Sielka und Otna erlitten die Russen schwere Verluste. Unsere Truppen besetzen das Gebiet zwischen Nowo-Sielka, Balamutovka und Rahavenzy und zerstörten bei Otna die Telegraphenleitungen sowie das russische Postgebäude. Die Russen versuchten an mehreren Punkten, das Vordringen unserer Truppen zu verhindern, wurden jedoch stets mit großen Verlusten zurückgedrängt.

Berlin, 21. Aug. Die Abendblätter aus Thorn melden, daß es in der Gegend hinter Rieszawa den deutschen Truppen gelang, 46 russische Gendarmen- und Polizeibeamte, die mit der Aushebung von Militärpersonen beschäftigt waren, gefangen zu nehmen. Die Leute wurden als Kriegsgefangene hier eingeliefert und eine Nacht im Gefängnis untergebracht. Dann erfolgte ihr Weitertransport nach dem Artilleriebeschlag Hammerstein.

In Lgd wurde vor einigen Tagen ein russisches Flugzeug mit Erfolg beschossen. Es fuhr über unsere Stadt und die Insassen warfen Bomben herunter, die aber keinen Schaden anrichteten. Die deutsche Infanterie überschütete die Flieger mit heftigem Gewehrfeuer. Dabei wurde ein Flügel des Propellers abgeschossen, worauf der Apparat in den Wald stürzte. Kavallerie ritt sofort nach und fand das Flugzeug. Der eine russische Offizier war erschossen, der andere hatte sich beim Absturz das Genick gebrochen.

Fichtes Reden an die deutsche Nation.

F. R a c h m a n n, Bad Homburg.

Die Zeit, in die uns Fichtes Reden an die deutsche Nation versetzen, ist eine Zeit tiefer Abergeschlagenheit für das deutsche Volk und ganz Deutschland, ein trauriges Erinnerungsblatt in der Geschichte; alles schien unter der Gewalt eines über dem ganzen Lande schwebenden düsteren Verhängnisses zu stehen. Von dem im hohen Grade unheimlichen politischen Himmel heben sich daher umso besser die glänzenden Erscheinungen ab, die das wahre deutsche Denken und die deutsche Gesinnung kennzeichnen.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1807, nach dem Tilsiter Frieden, sehen wir ein Volk, dessen staatliche Form unterwühlt und dem Zerfall nahe ist, dessen Stämme getrennt und gegeneinander gehetzt werden, und das aus eigener Kraft sich aufzuraffen nicht fähig zu sein scheint. Erst als die ganze Nation das französische Joch schon auf dem Nacken spürt, erkennt sie, was der Verlust der Nationalität bedeute, und langsam reißt der Entschluß, die Ketten zu brechen, bis endlich das Jahr 1813 die Befreiung Deutschlands durch die Erhe-

Der Aufruf im Kaukasus. Wien, 21. Aug. Die Südlawische Korrespondenz meldet aus Konstantinopel: Der Aufruf im Kaukasus gegen Rußland ist zu einer vollen Revolution ausgeartet. Seit Tagen finden blutige Kämpfe zwischen den Aufständischen und den treu gebliebenen russischen Truppen statt. Der Verlauf der Ereignisse im Kaukasus und an der Grenze wird in türkischen Regierungskreisen mit zunehmender Anruhe verfolgt. Abordnungen der kaukasischen Grenzorte erscheinen bei den türkischen Truppenkommandanten und bitten um den Einmarsch der türkischen Armee. Die Lage beginnt unhalbar zu werden.

So wird es gemacht!

Wien, 21. Aug. (W. B.) Die „Politische Korrespondenz“ meldet: Aegypten wird seit dem Ausbruch des Krieges vollständig als englische Provinz behandelt. Die Verwaltung des Landes befindet sich in den Händen der britischen Militärbehörden. Ein englisches Dekret an die ägyptische Regierung hat verfügt, daß das ganze ägyptische Gebiet für die Kriegszwecke Englands benützt werden könne.

Die gelbe Gefahr.

Wien, 21. Aug. Das „Fremdenblatt“ schreibt zu dem Ultimatum Japans: Japan ist in die Reihe der Gegner Deutschlands getreten. Damit hat sich ein Ereignis vollzogen, welches in Zukunft für England weit gefährlicher werden wird, als gegenwärtig für Deutschland. Bisher war es die weiße Rasse, welche in Asien den Gang der Ereignisse bestimmt hat. Jetzt ist es England, welches selbst mehr als 300 Mill. asiatischer Untertanen bestehend — dem ehrgeizigsten und kriegstüchtigsten asiatischen Volk Gelegenheit gibt, in einem rein europäischen Konflikt eine Rolle zu spielen. England stärkt die Position Japans in Ostasien, verkennt die eigenen wichtigsten Interessen und legt, um seine momentane Rachsucht zu befriedigen, den Grund zu zukünftigen schweren Sorgen.

Spenden und Fürsorgemaßnahmen.

Berlin, 21. August. Der Medizinalabteilung des Kriegsministeriums sind von der Süddeutschen Pharmazeutischen Fabrik F. Hoffmann, Laroche u. Co. in Grenzach (Baden) größere Mengen pharmazeutischer Präparate für die Behandlung und Pflege der im Felde verwundeten Krieger als Geschenk zur Verfügung gestellt worden. Die Spende, bestehend aus Digitalen, Pantopen usw. ist am 5. August vom Kriegsministerium angenommen worden.

Vermischte Nachrichten.

Strahburg, 21. August. Kriegsbeute! Seit gestern haben auf dem Kaiserplatz zwei weitere französische Geschütze aufgestellt gefunden.

Reichstagsersatzwahl. Bei der gestrigen Reichstagsersatzwahl im 17. württembergischen Reichstagswahlkreis (Tettang-Ravensburg-Saulgau-Riedlingen) erhielt der von der Zentrumspartei aufgestellte Kandidat Landessekretär Stiegele 13494 Stimmen, Gutsbesitzer Adolno-Kaltenberg 544 Stimmen. Zersplittert waren 19 Stimmen. Wahlberechtigt waren 30564. Die Nationalliberalen und Sozialdemokraten hatten mit Rücksicht auf die gegenwärtigen kriegerischen Zeiten ihre Kandidatur zurückgezogen.

Zum Tode des Papstes.

Rom, 22. Aug. Die Beisetzungs des Papstes wird morgen Nachmittag 6 Uhr in aller Stille erfolgen und zwar gemäß dem Wunsche des Papstes in der Gruft von St. Peter, in der die Päpste vor dem 17. Jahrhundert beigesetzt sind.

Wie die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt, werden sich die Kardinalen Bettinger-München und Hartmann-Köln Anfang nächster Woche zur Beteiligung an der Papstwahl nach Rom begeben.

Preußens zeitigt. Das Verdienst, diesen Umschwung mit vorbereitet zu haben, gebührt unseren großen Freiheitsdichtern und neben ihnen unseren großen Denkern, insbesondere Fichte, die viel dazu beitrugen, kräftige und fromme deutsche Gesinnung wachzurufen. Im Angesicht des Feindes scheute sich Fichte nicht, in seinen „Reden an die deutsche Nation“ dem Volke den Weg zu weisen, den es gehen müsse, um den Verfall zu überwinden.

Dabei läßt er sich von folgenden Gedanken leiten:

Er betont von vornherein, daß er sich nur an Deutsche wendet, und zwar an solche, die über den Fall sich nicht nur dem dumpfen Schmerz hingeben, sondern die noch fähig und gewillt sind, die Lage richtig zu betrachten und daran mitzuhelfen, sie zu bessern. Grundbedingung zur Besserung ist, daß keiner davor zurückschreckt, sich ein ganz klares Bild von der wirklichen Lage zu entwerfen, um den Punkt zu finden, wo man den Hebel zur Rettung einsetzen muß. Es ist ganz natürlich, daß viele sich über die Lage, die trauriger denn je ist, hinwegtäuschen wollen, doch ist dies vollständig zwecklos. Dadurch wird das Uebel auch nicht um ein Atom kleiner, ebensowenig es durch richtiges Erkennen größer wird. Dieses bringt aber den Vorteil mit sich,

Lokales.

Der erste Sieg!

Hurra, Hurra, Vittoria!  
So hör' ich's weithin schallen.  
O juble laut, Germania,  
Dein Name glänzt vor allen!

Der erste Sieg in harter Schlacht,  
Du hast ihn dir errungen,  
Dein heil'ger Joch hat es vollbracht,  
Dein Feind ward hingezwungen.

Der erste Sieg! Durch jedes Herz  
Weht freudig diese Kunde,  
Und manch' Gebet steigt himmelwärts  
In dieser hehren Stunde.

Der erste Sieg! O mögen noch  
Sich and're an ihn reihen,  
Das Vaterland vom Neiderjoch  
Für allezeit zu befreien!

Homburg, 21. August 1914.

Adolf Rühl.

Die Siegesbotschaft. Es ist mittags kurz nach drei; für die in der Heimat Zurückgebliebenen die Hauptarbeitszeit. Die Straßen sind ruhig und menschenleer. Es sieht ganz friedlich aus. Hier in den Mauern der Stadt merkt man nichts von dem großen Ringen, das sich da draußen an den beiden Enden des Reiches abspielt. Geschäftige Leute, die ihrem Beruf nachgehen, durchheilen in geschäftsmäßiger Hast die Straße, verschwinden in einem Haus, kommen und gehen. Sie sind nicht mehr dieselben wie früher, die auch einmal stehen geblieben und Zeit zu einem Scherz- oder Witzwort hatten, tiefer Ernst liegt in ihren Zügen. An den Ecken, wo die Zeitungen die letzten Meldungen anschlagen, fliegt ein rascher Blick auf die Tafel: Nichts Neues, und weiter ohne Verzug. Da, plötzlich, durchdringt eine Stimme die Stille: Sieg! und im Ru ist Leben auf der Straße. Wo, wer, wann, wieviel Gefangene, wieviele Verluste? usw. schwirrt es ängstlich durcheinander. Zweifler nehmen die Nachricht achselzuckend auf; sie sind durch die große Enttäuschung des vorhergehenden Tages vorsichtig gemacht und wagen sogar zu spotten mit den Worten: Ja man hört ja gar kein Glockengeläute, und wo sind die schnellfahrenden Autos, deren Insassen die frohe Nachricht so rasch verbreiten, wo bleiben die Fahnen? Aber noch während sich die Leute über wahr oder nicht wahr unterhalten, bringt ein Bote ein Extrablatt, das in großen Lettern die amtliche Meldung bringt. Hurrah dröhnt es aus hunderten von Kehlen, die vor wenigen Minuten tote Straße ist erfüllt von Menschen, immer mehr strömen herbei, die große Neugier zu erfahren. Manch' einer wischt sich die Freudentränen aus dem Auge, es braucht sich ihrer keiner zu schämen, und begeistert stimmt er in die Vittoriarufe ein, die jetzt von allen Seiten her ertönen. Noch lange bilden sich überall Gruppen von Leuten, die die große Tat besprechen, Vermutungen verlauten lassen, die Folgen erörtern und Erinnerungen an ähnliche Schlachten aus 70/71 auffrischen, aber dann zieht wieder der Ernst ein, an den die Lage mahnt, man wendet sich wieder der Arbeit zu mit der Befriedigung über das Gehörte und mit dem zuverlässigen Vertrauen, daß unsere Braven auf dem Feld der Ehre dem Feind den gerechten Lohn für die ihnen aufgezwungene schreckliche Arbeit bezahlen.

§ Siegesfeier. Im Kaiserin Augusta-Vittoria-Lyzeum wurde heute Vormittag eine kurze, aber höchst eindrucksvolle Siegesfeier abgehalten, die Schüler und Lehrpersonen im Gesangsalle versammelte. Herr Direktor Blümlein hielt eine tiefempfundene Ansprache, in der der Lothringer Sieg unter des bayrischen Kronprinzen tapferen Führung begeisterte Würdigung fand. Dankerfüllt und frohbewegt stimmten alle in das abschließende Hoch auf Armee, Führer und

Kaiser mit ein. Der Gesang patriotischer Lieder gestaltete die schöne vaterländische Feier noch eindrucksvoller.

\* Ein Opfer des Krieges. Zu den ersten Opfern des Krieges zählt auch das in ganz Nassau wohlbekannte Mitglied der Direktion der Nassauischen Landesbank, Landesbankrat Reich, der im Kampf fürs Vaterland gefallen ist. Reich war Leutnant der Reserve im 5. Großherzoglich Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 168.

\* Lazarettbücherei des Vaterländischen Frauervereins. Nach ca. einwöchiger Sammeltätigkeit ist es uns durch bereitwillige Unterstützung der hiesigen Bürgerschaft gelungen, eine bereits recht ansehnliche Bibliothek zusammenzustellen. Wir verfügen nunmehr über 1508 Bände und zwar: 63 Jugendchriften, 39 Bände Erbauliches, 94 Bände Klassiker, Dichtwerke und Gedichtsammlungen, 90 Bände Erheiterndes, 520 Bände Romane, 218 Bände Novellen und Erzählungen, 28 Bände Reisebeschreibungen, 22 Bände Naturwissenschaftliches, 52 Bände Geschichtliches und 382 Bände Vermischtes (Bücher der Unterhaltung und des Wissens). — Allen gütigen Spendern wird hiermit der herzlichste Dank ausgesprochen. Spezieller Dank gebührt auch den Jünglingen des V. K., die in nichtermüdem Fleiß mit Karren in der Stadt herumsuhren, um die Bücher zusammenzuholen und auch die erforderlichen Gestelle herbeizuschaffen. — Es ist immer noch für gute Bücher, speziell Romane, Erzählungen und Klassiker Verwendung und weitere Spenden werden dankbar entgegengenommen. Dagegen sind Zeitschriften gebunden und ungebunden bereits in den ersten Tagen in solcher Menge eingegangen, daß hierfür weitere Räume nicht zur Verfügung stehen.

\* Der Liebesdienst. Von geschätzter Seite schreibt man uns: Die gestrige Verpflegung der Meher Abwanderer war ein Zeugnis für die Anteilnahme des Deutschen an dem Schicksal seines Mitmenschen. Als die Kunde kam, daß 1500 Leute am hiesigen Bahnhof abgespritzt werden sollen, da war wohl niemand in der Stadt, der nicht gern zur Mithilfe bereit gewesen wäre, und hätten wir hier nicht die Organisation des Vaterländischen Frauervereins, der sich der Sache annahm, ich glaube, daß die durchreisenden Meher Einwohner von der Bürgerschaft mit allem Notwendigen versehen worden wären. Aber gerade gestern, da es sich um eine Massenverföderung handelte, sah man, was die Organisation ausmacht. Da wußte jeder, wo er hingehört, jeder, was er zu tun habe, jeder wo er nötig ist, und dadurch wurde alles in bewundernswertiger Schnelligkeit und Genauigkeit erledigt. Das Hauptverdienst — ohne den vielen anderen mit Helfenden Vereinen und Einzelpersonen zu nahe zu treten — gehört unstreitig dem Vaterländischen Frauerverein, dessen Mitglieder alles taten, was man in selbstloser Aufopferung tun kann. Die Liebenswürdigkeit, mit der die Damen jedem entgegenkommen, tut ordentlich wohl und ist den Armen, die ihre Heimatstadt verlassen müssen, sicher ein guter Trost. Es war eine Lust mit anzusehen, wie viele Damen manche ihnen nicht gewohnte Arbeit verrichteten, und sich ihr mit lobenswertem Eifer hingaben. Noch ein anderes scheint bemerkenswert: daß die ernste Arbeit des Vaterländischen Frauervereins Rang- und Standesunterschiede verweicht hat, daß hoch und nieder freudig nebeneinander arbeitet, um die Erfordernisse der ersten Zeit gut zu erfüllen. Das soll in aller Öffentlichkeit anerkannt und gebührend gewürdigt werden.

b Spenden für Nahrungsmittel für das rote Kreuz. Zur Beschaffung von Material für die Arbeiten, die die Schülerinnen des Kaiserin Augusta-Vittoria-Lyzeums für die Krieger und die Kranken anfertigen, sind hier eingegangen: Frau Leop. Lindheimer 50 M., Frau G. Rat Weber 20 M., Frau Rob. Fiersheim 10 M., Frau Oberstaatsanwalt Viebig 5 M., Frau Dr. Bode und Fr. Bouvier 20 M., Fr. A.

daß man durch die Erkenntnis die Stelle findet, bei der die Heilung zuerst beginnen muß.

Vor allem ist Selbsttätigkeit und Aufopferung jedem einzelnen Pflicht; kleinliche Selbstsucht muß verschwinden. Es muß gelingen, das Band zu finden, das die Interessen des Einzelnen mit denen der Allgemeinheit verknüpft, daß jeder, will er seine Angelegenheiten besorgen, die der Allgemeinheit notwendigerweise zugleich mitbesorgen muß. Dem Volk fehlt bis heute die Erkenntnis, daß die Allgemeinangelegenheiten und die jedem einzelnen eigenen zusammenhängen müssen, daher wäre also erste Aufgabe, das Volk so zu bilden, daß das eigene Selbst eines jeden ihm selbst als allgemeines und nationales Selbst erscheint. Dazu ist eine gänzliche Veränderung des bisherigen Erziehungswesens notwendig.

Die neue Erziehung, welche die Deutschen zu einer Gesamtheit bilden soll, wird allen ohne Unterschied des Standes zu Teil werden müssen; sie wird im wahren Sinne des Wortes die deutsche Nationalerziehung werden. Der Anfang dieser muß die Bildung eines festen Willens sein, der seine bestimmten Richtungen hat und niemals und nirgends von ihnen abweicht. In engstem Zusammenhang mit diesem Willen steht die Liebe, da der Mensch nur das will, was er liebt. Daher

muß die neue Erziehung den Menschen zur Liebe zum Guten anregen; diese Anregung erzeugt Erkenntnis, sodas der Jögling der neuen Erziehung im Stande sein wird, sich ein Bild zu machen von der Gegenwart, wie sie tatsächlich ist, weiter wird er sich dann ein Bild machen von der Zukunft, wie sie sein soll, und wird dann auch freudig mithelfen, dieses Bild in Wirklichkeit entstehen zu lassen. Der Jögling, der so zu festem Willen und zu Liebe erzogen ist, daß er nur das Gute will und dafür arbeitet, ist vollendet für diese Welt. Die geistige Erziehung wird ihn aber nicht nur für die Anforderungen dieser Welt wappnen, sondern sie wird ihn zur reinen Sittlichkeit fähren und darüber hinaus zur Religion bilden, die ihn mit sich selbst vollkommen einig macht und von jedem fremden Bande löst. Hierzu gehören zwei Hauptstücke hinsichtlich der Form und hinsichtlich des Inhaltes, daß der Mensch bis in sein Tiefstes gebildet werde, und daß alle notwendigen Bestandteile gleichmäßig gebildet werden; diese Bestandteile sind Verstand und Wille, und die Klarheit des ersten und die Reinheit des zweiten muß das Ziel der Erziehung sein, damit der Mensch sich über die dunkeln Gefühle in seinem Innern klar werde.

(Fortsetzung folgt.)

Klausen 20 M., die Schülerinnen aus ihren Sparbüchern 1. Rate 50 M. Ferner schenken Arbeitsmaterial die Damen v. Bülow, A. Lommel, Dr. Kübsamen, Bach, P. Veiter, Teichmann. Weiteres Material ist dringend erforderlich und herzlich willkommen.

**Homburger Tierschutzverein.** In seiner Hauptversammlung am vorigen Donnerstag beschloß der Homburger Tierschutzverein die Hälfte seines Vereinsvermögens d. h. die Summe von M 1800 für wohlthätige Zwecke zur Verfügung zu stellen. Es erhalten der Vaterländische Frauenverein und der Homburger Frauenverein je 3 x monatlich M 300 ausbezahlt.

**Der Homburger Gewerbe-Verein** hat im Einvernehmen mit anderen Fachvereinigungen ein Formular ausgearbeitet, das Gewerbetreibenden abgegeben wird und das Befähigen der Außenstände besser ermöglichen soll. Vergl. noch betr. Anzeige.

**Gelegenheit zum Geldverdienen!** Frauen und Mädchen, die in der jetzigen trüben Zeit der Beschäftigung und der Mittel zur Unterhaltung ihres Unterhaltes ermangeln, können durch Näh- und Strickarbeit für den Vaterländischen Frauenverein einen, wenn auch bescheidenen Verdienst erlangen. Näheres besagt heute eine Bekanntmachung des Magistrats.

**Wohltäter als Bürgen für die Kriegsversicherung.** Die Nassauische Kriegsversicherung auf Gegenseitigkeit für den Krieg 1914 hat ihre Tätigkeit begonnen und wird zweifellos großen Zuspruch finden. Eine Schwierigkeit liegt darin, daß bei den jetzigen Verhältnissen die Frauen der Kriegsteilnehmer oft nicht über die nötigen Barmittel verfügen, auch wenn es sich im allgemeinen nur um kleine Beträge, vorherrschend unter 50 Mark, handeln wird. Die Ehefrauen der Kriegsteilnehmer können sich nur damit helfen, daß sie ein Darlehen aufnehmen. Die Direktion der Nassauischen Landesbank hat Anordnungen getroffen, daß solche Versicherungsvorschüsse von den Landesbankstellen in einem beschleunigten Verfahren, unter erleichterten Bedingungen, besonders auch zu einem ermäßigten Zinssatz, gewährt werden können. Zu umgehen ist es aber nicht, daß in allen Fällen die Stellung einer Sicherheit, insbesondere durch Bürgschaft, gefordert werden muß. Gerade an dieser Bürgschaft wird es vielfach fehlen. So kann es kommen, daß Ehefrauen, die in durchaus gesicherten Verhältnissen leben und nur momentan nicht über die nötigen Barmittel verfügen, ihre Männer nicht versichern können. Hier müssen Wohltäter als Bürgen eintreten. Die Nassauische Landesbank wird dies gern vermitteln. Wenn Wohltäter mitteilen, daß sie bereit seien für eine oder mehrere Ehefrauen die Bürgschaft nach Wahl der Direktion der Nassauischen Landesbank zu übernehmen, dann werden von der letzteren nur solche Ehefrauen ausgewählt, bei denen man annehmen kann, daß sie bezw. ihre Ehemänner nach Rückkehr die übernommene Schuld tilgen werden. Es würden nur Versicherungen bis zu 50 Mark Beitrag ausgewählt werden. Die Namen der Betreffenden würden den Bürgen mitgeteilt werden. Die Direktion der Nassauischen Landesbank würde nach Beendigung des Krieges die allmähliche Tilgung des Darlehens energisch betreiben, sodas das Risiko des Bürgen kein allzu großes ist. Die Bereiterklärungen wolle man an die Direktion der Nassauischen Landesbank oder an die Landesbankstellen richten.

**Die Rehrseite der Medaille.** Gewisse Dämchen, die sonst im Kurgarten die Fremden vorzutauschen suchen, flanieren in diesen Tagen morgens und nachmittags in der auffallenden Kleidung französischer Kotten mit dem Spazierstöckchen in der Hand durch die Louisenstraße. Sie scheinen noch nicht begriffen zu haben, wie bitter ernst die Zeiten sind, und so mögen diese Zeilen ihnen zu Gemüte führen, daß es jetzt besser und angebrachter ist, statt der Spitzen- und Glitzerkleider das schlichte Gewand der Samariterin anzulegen und statt des Spazierstöckchens das Messer in die Hand zu nehmen und bei der Regesellschaft Obst und Gemüse für die kranken Krieger zu puzen oder die Nadel zu führen, um für Strümpfe und Hemden der Siechen zu sorgen. Im Anschluß hieran mögen die Worte des Berliner Lokalanzeigers Platz finden, die auf eine andere traurige Erscheinung aufmerksam machen: Während patriotische Frauen sich im ganzen Reich auf dem Weg machen, um den Krieger Kreuz und hundert anderen ähnlichen humanitären Verbänden ihre Dienste zu Verfügung zu stellen, kommen Nachrichten aus verschiedenen Gegenden unseres Vaterlandes, wonach sich „deutsche Frauen und Mädchen“ müde gegen Kriegsgefangene benommen hätten. Aber laßt's euch gesagt sein, ihr

Ewig Feilen, die ihr nach niederrächtigen Sensationen auf der Lauer liegt! Ihr werdet kein Glück haben! Der Linienkommandant von Elberfeld hat die erste Fasanbe geflaßt, um euch zu warnen. Und das Generalkommando der württembergischen Armeekorps wünscht die Drohung zum allgemeinen Geheh erhoben, daß jedes Frauenzimmer, das bei uns einen Kriegsgefangenen mit seinem billigen Gefühl umschmeichelt öffentlich durch Namensnennung an den Pranger gestellt werde. Bravo! Und noch einmal Bravo! So und nicht anders soll es sein!

**Eine zeitgemäße Warnung und Lehre aus 1870.** Das Ewig-Weibliche hat auch 1870 ausnahmsweise Fräulein gezeitigt von ekelertendem Entgegenkommen gegen Kriegsgefangene. Ein Augenzeuge erzählt dem „Geh. Anz.“ folgendes Erlebnis im Bahnhof zu Gießen. Ein Zug mit französischen Gefangenen hält an. Er hat auch einen mit Offizieren besetzten durchgehenden Wagen, auf dessen Plattform ein deutscher Unteroffizier mit aufgezogenem Bajonett die Wache hält. Ein „Dämchen“ steigt die Treppe hinauf mit einem Brett voll Tassen mit Fleischbrühe. Der labungsbedürftige Unteroffizier fragt höflich an, ob er auch eine Tasse haben könne. Er erhält aber die schnippische Antwort: „Rein, die sind für die französischen Herren Offiziere!“ Sofort erwidert ein kräftiger Tritt von unten gegen das Tragbett. Die Fleischbrühe ergießt sich größtenteils auf die Trägerin. Die Tassen zerfallen klirrend auf der Wagenteppie und dem Bahnsteig. Unter dem schallenden Hohngelächter der als Sanitäter anwesenden Gymnasialen und Studenten verschwindet das begossene Dämchen hurtig vom Bahnhof auf Rimmerwiedersehen.

**Kriegslied.**

Unter Donnern von Kanonen,  
Von Gewehren, viel Geschossen  
Sieht man auf den Höhen  
Uns're Braven unverdrossen.  
Tapfer mit entschloß'nen Mienen  
Kämpfen sie mit Löwenmute,  
Gegen die, die es verdienen;  
Jächtigen mit der Eisenrute.

Viele Weider ziehen freilich  
Gegen unser deutsches Land,  
Doch ist es ja sehr erfreulich  
Deutschland ist ein festes Land.

Alle sind mit uns vereinet  
Alle haben einen Sinn,  
Denn Parteien gibt es keine  
Die da streben nach Gewinn.

Darum kämpfen alle mutig  
Für ihr liebes Vaterland  
Für das Recht, wenn noch so blutig  
Schlagen sie den Feind im Sand.

Die falschen Vettern beide  
Rugland und auch Engelland  
Die sich zeigten wie zwei Freunde  
Leider mit uns nah verwandt.

Die mit ihren falschen Mienen  
Lange schon mit Allgewalt  
Strebt, um viel zu verdienen —  
Wollen rauben unser Land.

Herr Georg, der edle Vetter  
Dieser süße Heuchler, hand  
Mit dem Franzmann, alle Wetter  
Einen Bund gegen deutsches Land.

Auch der heuchlerische Russe  
Oft verkehrt in unserm Land  
Zeigt mit seiner Falschheit Schlusse  
Ein Engelsbild im Höllgewand.

Mögen noch so viele Stürme  
Uns umweh'n die Kreuz und Quer  
Der Gerechte wird uns schirmen  
Vor allem Uebeln um uns her.

Trauert nicht um uns're Lieben  
Welche vor dem Feinde steh'n  
Sie erkämpfen unsern Frieden  
Damit wir nicht untergeh'n!

Baltrock.

**Sprechsaal.**

Für die unter „Sprechsaal“ aufgenommenen Artikel übernehmen wir dem Publikum gegenüber lediglich die redigierliche Verantwortung

Berehrte Schriftleitung bitte ich im Interesse unseres Volkstums um Aufnahme nachstehender Feilen:

In einem hies. Hotel sind jetzt noch französische Köche beschäftigt, welche als Gefangene bereits einige Zeit hier festgehalten wurden. Diese Leute nehmen unseren deutschen Landsleuten, die durch die Kriegslage brotlos geworden, die Gelegenheit zum Arbeiten weg. Sollte man etwas derartiges bei dieser Zeit in einer deutschen Stadt für möglich halten? Sollte man nicht dem Hotelbesitzer klar machen, daß wir uns auf deutschem

Boden befinden? Deutsche Köche stehen vor französischen nicht zurück!  
Ein deutscher Küchenmeister

**Briefkasten der Schriftleitung.**

Wir bitten die Dichter und Dichterinnen Geduld anzunehmen, da es uns unmöglich ist, alle eingehenden poetischen Ergüsse, sofort zu sichten, geschweige dann gleich abzudrücken. Gedichte, die durch die Schnelligkeit der Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz ihren aktuellen Wert verloren haben, müssen wir natürlich ablehnen. Rücksendung findet nur statt, wenn das Porto beigefügt ist.

**Aus der Provinz und dem Reich.**

**Frankfurt, 21. August.** Die Strafkammer verurteilte den aus Kedenroth, Kreis Wiesbaden, gebürtigen Handlungsgehilfen David Grünebaum, der in den letzten drei Jahren einer hiesigen Manufakturwarenfirma Waren im Werte von 10000 Mark entwendet hatte, zu zwei Jahren Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust und den 27 jährigen Handlungsgehilfen Gustav Blumenthal aus Geldern wegen Hehlerei zu acht Monaten Gefängnis.

**Vom Westerwald, 20. Aug.** In einem Dörfchen des Westerwaldes erklärte kürzlich ein Mann: „Mei Fraa kimmt noch nehwer det Häusje. Gestern mant se, det wär doch schrecklich: alleweil läme aach noch de Destreicher, nun da wärn mer ganz verlor. Aewe kimmt se wirrer un freint: O wöh, ey sei de Russe schuh ih Förersborsh (Petersburg). Wörn mir doch gout im Himmel!“

**Geschäftliche Mitteilungen.**

**Berwundeten-Pflege.** Nicht lange mehr wird es dauern, bis manch tapferer Streiter, der siegesgewiß und frohen Mutes in den Kampf zog, mehr oder minder schwer verwundet aus dem Schlachtgetümmel heimkehrt. Schon jetzt rüsten hunderttausende von Händen, in liebevoller Pflege diese Helben vergessen zu lassen, was der Krieg ihnen schreckliches tat. — Ein wichtiges Kapitel in der Berwundeten-Pflege bilden nicht zuletzt die Beschaffenheit der Krankenwäsche. Diese sollte unter allen Umständen nur mit dem bekannten selbsttätigen Waschlittel „Perfil“ gewaschen werden, was viele noch nicht wissen sollten, sie wird dadurch auch gleichzeitig desinfiziert. Dazu kommt noch, daß das Waschen mit „Perfil“ viel schneller geht als mit Seife, Seifenpulver etc. etc., ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil. Gleichzeitig mag darauf hingewiesen werden, daß auch der Preis von Perfil von dem jetzt allgemeinen Hochgang der Preise für Konsumartikel unberührt geblieben ist, da die fabrizierende Firma Hentel & Cie. in Düsseldorf infolge ihrer großen Vorräte in allen Rohmaterialien in der Lage ist, sowohl „Perfil“ als auch „Hentels Bleich-Soda“ zu bisherigen Preisen und Bedingungen weiter zu liefern.

**Telegramme.**

**Unsere Flotte.**

**Berlin, 22. Aug.** Nach einem Telegramm des Nieuwe Rotterdamse Courant aus Tokio bedrohen unsere deutschen Kriegsschiffe in Ostasien die englischen Kauffahrteischiffe. Der deutsche Kreuzer Emden soll ein Schiff der russischen Freiwilligen Flotte genommen haben. Es unterliegt keinem Zweifel, daß auch auf anderen Meeren unsere Kreuzer gegen den feindlichen Handel vorgehen werden.

**Russische Verbrecher.**

**Bofen, 22. Aug.** Ein großer Transport schwerer russischer Verbrecher kam gestern auf dem hiesigen Bahnhof durch. Es war ein Teil der aus den Gefängnissen Kallisch und Czestochau, Petrikau und Wielun von den Russen in Freiheit gesetzten Räubern. Das Gefindel war immer zu Trupps von je 5 Mann zusammen gefesselt. Unter ihnen befand sich auch der Gefängnis-Oberinspektor von Petrikau, der die Verbrecher des ihm unterstellten Gefängnisses freigelassen hatte. Es waren weit über hundert Verbrecher, die an verschiedenen Orten mit Hilfe von Bürgerwehr und deutschen Soldaten ergriffen worden waren. Das Raub- und Mordgefindel wird in mittel-deutschen Zuchthäusern untergebracht.

**Aus Belgien.**

**Kranenburg, 22. Aug.** Die telephonischen Verbindungen Hollands mit Brüssel sind jetzt unterbunden. Hier wurde bekannt, daß in der vorvergangenen Nacht in Antwerpen ein Kabinetsrat abgehalten wurde. Das belgische Hauptquartier, das zunächst nach Mecheln verlegt worden war, befindet sich jetzt in Antwerpen, wohin sich auch das Feldheer zurückzieht. In Antwerpen sind die Tore gesperrt.

**Kurhaus Bad Homburg.**

Sonntag, den 23. August.  
Morgens 7 1/2 Uhr an den Quellen.  
Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.  
1. Choral: „Jesus meine Zuversicht.“  
2. „Unsere Garde“, Marsch Förster.  
3. Ouvertüre zu Berlin wie's weint und lacht“ Conradi.  
4. Kirchenarie aus dem 17. Jahrhundert Stradella.  
6. Aus dem Volke, PotpourriSchreiner.

Nachmittags 4 Uhr.  
Dirigent: Herr Kapellmeister I. Schulz.  
1. Choral: a. „Allein Gott in der Höh' sei Ehr.“  
b. „Mit Gott für Kaiser und Reich.“ Marsch Lehnhardt.

2. Rakoczy-Ouvertüre Keler-Bela.  
3. Waldesflüster Czubulka.  
4. Ungarische Rhapsodie Nr. II. Liszt.  
5. Ständchen Strauss.  
6. Peer Gynts Heimkehr und Solvejgs Lied Grieg.  
7. Orientalischer Zug Blon.

Abends 8 Uhr.  
1. Choral: a. „Lobet den Herrn den mächtigen König.“  
b. Mit dem Kommandostab Marsch Lincke.

2. Ouvertüre über „Eine feste Burg ist unser Gott“ Nicolai.  
3. Ein Frühlingstram Herfurth.  
4. Wotans Abschied u. Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre“ Wagner.  
5. Ouvertüre zu „Euryanthe“ Weber.  
6. Romanze für Violine mit Orchester Svendsen.  
(Herr Konzertmeister Meyer.)  
7. Entr' Act aus RosamundeSchubert.  
8. Kaiser Wilhelms I. Lieblings-Melodien, Potp. Lehnhardt.

**Montag, 24. August.**

Morgens 7 1/2 Uhr an den Quellen.  
Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.  
L. Choral: a. „Lobe den Herrn den mächtigen König“  
2. Preussens Helden, Marsch Herrmann.  
3. Ouvertüre im ital. Style Schubert.  
4. Paraphrase über das Lied „Ich grüße dich“ Nehl.  
5. Andante religioso Schreiner.  
6. Treu eigen Eilenberg.

**Nachmittags 4 Uhr.**

1a. Choral: Ach bleib mit deiner Gnade  
1b. Infanterie-Kavallerie Marsch Millöcker  
2. Ouvertüre Rubezahl Flotow  
3. Spanische Serenade Albenitz  
4. Schwedische Volkslieder Ballmann  
5. Preludium und Scherzo J. S. Bach  
6. Adagio, d. Sonate pathétique Beethoven  
7. Mondschein Serenade Morch.

**Kirchliche Anzeige.**

**Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.**

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.  
Sonntag, den 23. Aug. Abends 8 1/2 Uhr: pünktlich: Vereinsabend. Vortrag des Herrn Dekan Holzhausen: Welche Aufgaben erwachen aus der Kriegsnot allen, die mit Ernst Christen sein wollen. Jugendabteilung: Gebetsvereinigung. Sonntag, 24. Aug. abends 8 Uhr: Turnen. Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

**Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg.**

Sonntag, den 23. Aug. 1914.  
Vorm. 6 und 8 Uhr heil. Messe.  
Vorm. 9 1/2 Uhr Feiert. Hochamt m. Predigt.  
Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe.  
Nachm. 2 Uhr Andacht.  
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.  
Mittwoch und Freitag abends 8 Uhr: **Vittandacht.**

**Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf.**

Sonntag, den 23. Aug. 1914.  
Vorm. 7 Uhr heil. Messe.  
Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.  
Nachm. 2 Uhr Andacht.  
Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.  
Jeden Tag abends 8 Uhr: **Vitt-Andachten** für die im Felde stehenden Krieger.

**Christliche Versammlung.** Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8 1/2—9 1/2 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

**Wetterbericht.**

Voraussichtliche Witterung: Wechselnd bewölkt, einzelne Regenschauer, kühl, nordwestliche Winde. Besserung in Aussicht.

**Mein Büro**  
3716 befindet sich jetzt  
**Promenade 89.**  
**Engelbrecht,**  
Berichtsvollzieher.  
3703

**Grummetgras-Versteigerung.**  
Dienstag, den 25. August ds. Js., nachmittags 3 Uhr wird in den **Kuranlagen** und im **Kaiser Wilhelm II. Jubiläumspark** das **Grummetgras** abteilungsweise öffentlich versteigert.  
Zusammenkunft am Brunningsbrunnen.  
Bad Homburg v. d. H., den 21. August 1914.  
Der Magistrat II.  
Feigen.

**Eine erfahrene Hausfrau sagt:**  
Ich verwende zur Wäsche, zum Spülen und zu allen sonstigen Hauszwecken nur noch **Bier & Henning's Seifenpulver**; weil dasselbe billig und doch vorzüglich ist und sich millionenfach bewährt hat und weil es mir genau die gleichen Dienste leistet wie alle anderen Fabrikate, die nur viel teurer sind.  
**Bier & Henning, Seifenfabrik, Bad Homburg v. d. Höhe.**

# Bekanntmachung.

Diejenigen Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche infolge Mobilmachung eingezogen, von den Truppenteilen aber wieder als dienstunfähig bezw. überzählig zur Entlassung gekommen sind, haben sich, **soweit noch nicht geschehen, sofort** beim Bezirksfeldwebel in Höchst a. Main persönlich oder schriftlich unter Beifügung des Passes zu melden.

3701 **Bezirkskommando Höchst a. M.**

# Homburger Kriegerverein.

Die Angehörigen unserer ins Feld gezogenen Kameraden werden hiermit gebeten, ihre Besuche um Unterstützung bei unseren beiden Vorstehenden, den Kameraden **Höser** und **Supp** anzumelden.

3555 **Der Vorstand.**

# Homburger Gewerbe-Verein.

Die Handwerkskammer hat durch Rundschreiben vom 14. ds. an die Fachvereinigungen das dringende Ersuchen gerichtet, für Erhaltung der durch den Krieg verwaisten Handwerksbetriebe besorgt zu sein und empfiehlt Vermittlungsstellen zu errichten, zur Ueberweisung von älteren Gesellen und Beistandsleistung durch nicht kriegspflichtige Meister.

Wir bitten um Anmeldung **unterstützungsbedürftiger Betriebe** und **unterstützungsbereiter Fachleute** bei dem Vorstehenden **Kahle**, Höhestraße 18, um auf Grund derselben Hilfe zu vermitteln.

3693 **Der Vorstand des Homburger Gewerbevereins.**

# Homburger Gewerbe-Verein.

In einer gemeinschaftlichen Sitzung des Vorstandes und der **Vertreter der gewerblichen Fach-Vereinigungen** ist ein Entwurf für ein Rundschreiben an die Kundschaft betr. Zahlung der ausstehenden Rechnungen vorgelegt und angenommen.

Diese Formulare sind bei den **Herren Heinrich Kahle**, Höhestraße 18 und **Julius Schenderlein**, Louisestraße 43 zu haben und wir empfehlen den Gewerbetreibenden, von deren Versendung ausgiebigsten Gebrauch zu machen.

**Der Vorstand.**

## Meine Sprechstunden

halte ich vorläufig unverändert weiter.

**Julius Grieb, Dentist**

Ferdinandstrasse 5.

3708

## Der Zinsfuß beträgt ab 15. August lfd. Js. für:

- Guthaben in lfd. Rechnung 4%
- Schuld „ „ „ 6%
- Lombarddarlehen gegen Verpfändung von Landesbank-Schuldverschreibungen 5 1/2%
- Lombarddarlehen gegen Verpfändung and. Werte 6 1/2%

Diese Zinssätze gelten sowohl für die bestehenden, wie für neue Darlehen und Kredite.

**Direktion der Nass. Landesbank.**

3705



**Eine sparsame Hausfrau kocht nur auf Gas!**

2466

# Vermittlung von Handarbeiten

für den

## Vaterländischen Frauenverein.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins gibt folgende Handarbeiten aus:

- 70 Pfg. das Soldatenhemd,
- 70 Pfg. ein Paar Strümpfe,
- 50 Pfg. das Lazarethhemd und Leibbinde.

Die Vermittlungsstelle befindet sich im Rathaus, die Ausgabestelle im Kurhaus

Arbeitsuchende werden aufgefordert, sich vormittags zwischen 9 und 10 Uhr im Rathaus (Stadtverordnetenitzungssaal, anzumelden und sich am selben Tage nachmittags um 3 Uhr ebendasselbst den Ausweis abzuholen, der dann im Kurhause vor 4—6 Uhr zur Empfangnahme der Arbeit vorzulegen ist.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 22. August 1914.

3714 **Der Vaterländische Frauen-Verein.**

## Sammlung der Stadtverwaltung und des Homburger Frauenvereins.

An freiwilligen Spenden sind bei der hiesigen Landgr. Hess. conc. Landesbank weiter eingegangen:

Von Geschwister Lommel - Rübiger	M	60.—
Herrn Dr. Otto Wien	"	30.—
Hauptmann a. d. Bach	"	10.—
Frau Hugo Rath	"	2.—
Herrn Jean Scherer	"	10.—
Professor Schwerdt	"	10.—
Architekt Max Kabe	"	10.—
Rentier Wüst und Frau	"	20.—
Pfarrer a. d. La Roche	"	10.—
M. K.	"	5.—
Frau Major Schenk	"	10.—
Margarethe Vieber	"	30.—
Herrn Th. Hofer	"	20.—
Fritz Debus	"	20.—
Ernst Schulte	"	50.—
Frau Regierung-Präsident von Meister	"	100.—
Maga de Ridder	"	100.—
Herrn Bankdirektor W. Encke	"	10.—
Frau Diltgen	"	20.—
den Herren J. & S. Hirsch	"	20.—
Herrn Hofphotograph W. Hähig	"	20.—
Amtsanwalt Winter	"	20.—
Summa Mark		587.—
Mit den bereits eingegangenen		Mark 3,828.—
Summa Mark		4,415.—

Den gütigen Spendern unseren herzlichsten Dank.

Wir bitten weitere Gaben bei der Landgr. Hess. conc. Landesbank einzahlen zu wollen.

Bad Homburg v. d. H., den 21. August 1914.

**Lübke,**

Oberbürgermeister.

3706

# Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Gemäß § 23 der Verordnung des Bundesrates vom 3. Februar 1910 über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, sind im sicherheitspolizeilichen Interesse und mit Rücksicht auf die hiesige Kurindustrie folgende Anordnungen sowohl für Kraftwagen als auch für Kraftfahräder getroffen:

### I. dauernd ist verboten das Befahren:

1. der Rind'schen Eisstraße,
2. des Meiereibergs,
3. sämtlicher Wege des Hardtwalds,
4. des Königs-Wilhelmsweges.

### II. für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober jeden Jahres ist verboten das Befahren:

1. der verlängerten Kisseleffstraße zwischen der Kaiser-Friedrichs-Promenade und dem Kaiser-Wilhelms-Bad,
2. der Kuranlagen überhaupt,
3. der Tannenwaldsallee.

### III. Innerhalb der Stadt darf von folgenden Zugängen ab nur mit 20 Kilometer Geschwindigkeit gefahren werden:

1. in der Saalburgstraße vom Eingang der Brünningstraße ab,
2. im Gluckensteinweg vom israelitischen Friedhof ab,
3. in der Louisestraße von der Gasfabrik ab,
4. in der Oberurseler Chaussee von der Einmündung oberhalb der Feldbergstraße ab,
5. in der Friedbergerstraße im Stadtbezirk Kirldorf von der Wirtschaft zu hohlen Eiche ab.

Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß nach § 18 der cit. Bundesratsverordnung die Fahrgeschwindigkeit so einzurichten ist, daß Unfälle und Verkehrsstörungen vermieden werden und daß der Führer in der Lage bleibt, unter allen Umständen seinen Verpflichtungen Genüge zu leisten.

Homburg v. d. H., den 19. März 1914.

1270

Polizeiverwaltung.

# Druckarbeiten

jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die

„Taunusbote“ - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Telefon No 9.

# Möbel

guterhaltene: Stühle; Schränke für Bücher-Kleider, Tische, Kommode, Küchen- u. Gartenmöbel, Beleuchtungskörper usw. Castillostr. 19, 1

# Dr. Brainin's

Dessertspeisen

Chocolade- und Vanille-Pudding

" " " Creme

" " " Eis

Vorzüglich im Geschmack. Keine Zutaten mehr, schon alles enthaltend.

Alleiniger Fabrikant für Deutschland **Henry Pauly**, Bad Homburg v. d. H. 3098

Zu haben in der Drogenhandl. von **Otto Voltz**, Kgl. Hof.

# Ant. Happel

approbierter Kammerjäger Oberursel i. L., Marktstraße 2.

Telefon 56

empfehlte sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie: Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfern etc. Uebernahme von ganzen Häusern im Abonnement. Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 3294

# Spenglergeschäft

wegen Sterbefall zu verkaufen oder zu verpachten mit Wohnhaus, Werkstätte und Garten.

Näheres **Saalburgstraße 8, 3704 Friedrichsdorf.**

# Eine Grube Kuhmist

abzugeben. 3709 Saingasse 21.

# Entlaufen

Schwarz-weiß-rote Kasse Wiederbringer Belohnung 3711 **Louisenstraße 43, I.**

# Damen und Herren

ist zum Heiraten stets gute Gelegenheit geboten durch 2061

**Frau Pfeiffer Nachf.** Frankfurt a. M., Rainzerlandstr. 71.

# Sof. billig zu verkaufen:

1 Faß Aepfelwein, 109 Liter, kann auch abgefüllt in Flaschen geliefert werden;

1 große Menge Weine, darunter bessere Süddeutsche u. Litore;

1 schöner Rußbaum-Schreibtisch

1 Doppelschreibtisch,

2 Tische und verschiedene fast neue Büroschränke mit Kolladen.

Weinhandlung **Binder,**

3713 **Louisenstraße 8.**

# Zu vermieten!

Zwei unmöblierte Zimmer mit Zubehör im Parterre.

Zwei Zimmer mit besonderem Vorplatz im 2. Stock an elegante Dame oder Herrn

Eine Mansardenwohnung bestehend aus Küche, zwei bis drei Zimmern und Zubehör. Näheres 3710

**Louisenstraße 78, 2. St.**

# Dauermieter.

Geb. Herr oder Dame findet b. h. beim b. alleinst. Dame. Bad Homb. Kaiser Friedrich-Promenade 12 part.

Abgeschlossene

# 3 Zimmerwohnung

mit zwei Mansarden Elisabethstraße 41, oder 5 Zimmer mit Zubehör Ballstraße 5 per 1. Oktober zu vermieten bei 3450

Besitzer **S. Borch,** Weißbindermeister.

# Wohnung und Zimmer

möbl. od. unmöbl. auch aufs Jahr zu vermieten. 3680a **Ferdinandplatz 14.**

# Alleinmädchen

das selbstständig kochen kann, sucht bis Ende d. Monats. 3684 **Kisseleffstraße 11 part.**

# 4-5 Zimmer, Küche

möbl. oder unmöbl. für 9 Monate sofort zu vermieten. Näheres **S. Kleindienst** Immobilien-Güro Louisenstraße 94 Telef. 782. (3688)

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirddorf auf Plakatafeln ausgehängt.

# Taunusbote

## Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Luftige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Kudenstr. 1, Telephon Nr. 9

### Zweites Blatt.

#### Allerlei.

Warum wir Belfort 1871 nicht annektiert haben. Es erscheint dem Aneingeweihten auffallend, weshalb wir uns 1870 diesen strategisch wichtigen Punkt nicht gesichert haben. Ursprünglich war dies auch beabsichtigt. Denn unter den Bedingungen, die Bismard im Februar 1871 für den Abschluss des Friedens stellte, war u. a. auch die Abtretung Belforts vorgesehen. Erst im Laufe der Verhandlungen gelang es laut Tag den Franzosen, Belfort für sich zu retten. Jules Favre, der als französischer Minister des Aeußern mit Thiers, dem ersten Präsidenten der neuen Republik, an den Verhandlungen teilnahm, berichtet darüber in seinem Werke „Histoire du gouvernement de la defense nationale.“ Herr Thiers, sagt er, wies mit seiner unnachahmbaren Beredsamkeit auf die ungeheure Größe unserer Opfer hin, auf die Härte, die uns außer der Verstümmelung unseres Gebiets ein erdrückendes Lösegeld auferlegt, auf die alten Bande, die uns an eine Stadt fesselten, die niemals zu Deutschland gehört hatte. Als er sah, wie Bismard unbewegsam blieb, rief er ihm zu: „Nun denn, sei es, wie Sie wollen, Herr Graf! Wir haben den Schein, mit Ihnen zu beraten, sollen aber durch Ihr Joch gehen. Wir verlangen eine

rein französische Stadt, Sie verweigern sie uns, das heißt eingestehen, daß Sie einen Vernichtungskrieg gegen uns beschlossen haben. Führen Sie ihn! Rauben Sie uns unsere Provinz, brennen Sie unsere Häuser nieder, vollenden Sie Ihr Werk! Wir werden Sie bis zum letzten Atemzuge bekämpfen; wie werden vielleicht erliegen, aber nicht entehrt sein! Bismard blieb diesen Ergüssen gegenüber nicht ohne Mitgefühl; er versprach seine Forderungen zu mildern, wenn er die Ermächtigung des Königs und Moltkes, der die strategische Wichtigkeit Belforts besonders betont hatte, dazu erlange. Er ging hinaus, um mit diesen zu beraten. „Ich glaube nicht,“ fährt Favre fort, „daß jemals ein Angellagter seinen Urteilspruch mit einer mehr fieberhaften Angst erwartet hat. Unbeweglich und stumm folgten wir mit bestürzten Blicken dem vorrückenden Zeiger der Uhr. Die Tür öffnete sich, und auf der Schwelle stand Bismard zu uns: „Ich habe dem Willen des Kaisers gemäß den Einmarsch unserer Truppen in Paris fordern sollen. Sie haben mir Ihr Widerstreben und Ihre Befürchtungen vorgehalten und mit Nachdruck das Aufheben dieser Bedingung gefordert. Wir verzichten darauf, wenn Sie Ihrerseits uns Belfort lassen.“ Es war eine Minute voll unaussprechlicher Qual; aber wir waren einig, ohne uns beraten zu haben. Ein Blickwechsel genügte. Und dann sprach Herr Thiers die patriotischen Worte: „Nichts wird dem Schmerz von Paris

gleichem, wenn es die Tore seiner unentweiheten Mauern dem Feinde öffnet, der sie zu bewältigen nicht vermochte(!) Deshalb haben wir Sie beschworen, wir beschwören Sie schnellen Abschluss des Friedens lag, weil bei aufzuerlegen. Nichtsdestoweniger ist es bereit, den Kelch bis auf die Hefe zu leeren, um dem Vaterlande ein Fleckchen seines Bodens und eine heroische Stadt zu erhalten. Wir danken Ihnen, Herr Graf, daß Sie uns Gelegenheit gegeben haben, unser Opfer zu veredeln. Die Trauer von Paris wird das Lösegeld für Belfort sein!“ — „Überlegen Sie wohl“, jagte der Graf. „Vielleicht werden Sie bereuen, diesen Vorschlag zurückgewiesen zu haben.“ — „Wir würden unsere Pflicht verlichten, wenn wir ihn annähmen“, erwiderte Thiers. Die Tür schloß sich und Kanzler und Kriegswart nahmen ihre Beratungen wieder auf. Sie schienen uns ein Jahrhundert zu dauern. Nach Ausbruch des Generals von Moltke gab Bismard zu verstehen, daß jetzt nur noch die Zustimmung des Königs zu erlangen sei. Ungeachtet unserer Ungebuld wartete er, bis der König seine Tafel beendet hatte. Gegen 7 Uhr begab er sich zu ihm. Um 8 Uhr erntete Herr Thiers die Frucht seiner heldenmütigen Anstrengung. Er hatte Belfort für Frankreich gerettet.“ Der tiefere Grund für Bismards Nachgiebigkeit ist wohl darin zu suchen, daß ihm an einem möglichst noch, ihm diese unerdientliche Demütigung nicht einer Verlängerung des Kriegs eine Ein-

mischung der neutralen Mächte nicht ausgeschlossen war. So verzichtete man denn lieber auf Belfort, dessen militärischer Wert durch den Besitz von Metz und Straßburg ohnedies erheblich verringert wurde.

#### Kirchliche Anzeigen.

##### Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.

Am 11. Sonntag nach Trinitatis, den 23. August, vorm. 9.40 Min.: Herr Dekan Holzhausen (Jef. 40,31.) Anschließend Abendmahlsfeier, wenn vor dem Gottesdienste Anmeldungen erfolgen.

Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Holzhausen.

Vormittags 11 Uhr im Kirchensaal 2: Christenlehre: Herr Pfarrer Wenzel.

Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Wenzel (Marc. 12 41-44)

Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Dekan Holzhausen im Kirchensaal 1: „Welche Aufgaben erwachsen aus der Kriegslage allen, die mit Ernst Christen sein wollen.“

Montag, 24. Aug. Bibelbesprechstunde fällt aus.

Mittwoch, den 26. August abends 8 Uhr 30 Min.: Gemeinschaftsstunde im Kirchensaal 8.

Dienstag, d. 25. und Donnerstag, d. 27. Aug. abends 8 Uhr 10 Min.:

Kriegsgebetstunde mit anchl. Feter des heil. Abendmahls

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.

Am Sonntag, den 23. August, vormittags 9 Uhr 30 Min.: Herr Pfarrer Wenzel.

Mittwoch, den 26. August 8 Uhr 30 Minuten: Kriegsgebetstunde.

**Verblüffend**  
wirkt  
**Firmit**  
das moderne selbsttätige  
Waschmittel.  
Gar. unschädlich.  
Überall zu haben.  
P. H. Schrauth Neuwied

Preis pro 1/2 Pfund Paket nur 25 Pfg.

## WECK'S FRISCHHALTUNG

Empfehle in erprobter la. Qualität:

- ◆ Sterelisier - Apparate ◆  
Gläser, Flaschen, Gummi-Ringe
- ◆ Fruchtsaftgewinner ◆  
Gemüsedämpfer — Filter

Neuheiten: **Sehr grosser Sterelisiertopf**, 23 Litergläser fassend. **Kirschen-Entsteiner**

Man verlange Preisliste! Wenden Sie sich an den  
**Alleinvertreter für Bad Homburg v. d. H.:**  
**Karl Schaller, Neue Mauerstrasse No. 3**

Für alle Sprachen während der Sommermonate Preisermäßigung  
**Berlitz School, Frankfurt a. M.**  
1410 Goethestraße 37 (am Opernplatz).

## Hardtwald - Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg. Es ladet höflichst ein

beliebtester Ausflugsort Homburgs

15 Minuten vom Kurhaus im schattigen Hochwald

Alle Saison-Speisen G. Scheller, Telefon 281.

## Feldpost - Karten

auf schreibfähigem Karton gedruckt, sind für den Preis von 1 Pfg. per Stück zu haben bei:

Fr. Becker, Fr. Schick's Buchhlg.,  
Louisenstrasse 35. Louisenstrasse 64.  
F. Supp, Louisenstrasse 83 1/2

Färberei, chemische Waschanstalt  
gegründet 1867

J. Küchel

Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.

Schöne Ausführung, schnelle Bedienung  
Mässige Preise.

1519

## Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, auch werden Vorhänge gespannt.  
Wäscherei E. Martin,  
Thomasstraße 10. 3185

3 Zimmerwohnung zu vermieten daselbst möbl. Zimmer frei  
Kirddorferstraße 43

Laden mit Wagenremise mit zwei, eventl. drei Zimmern nebst Küche, Mansarde, und allem Zubehör im Hause Wallstraße 27, seither von Sattlermeister Störkel bewohnt, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres bei Joseph Braun, Höhestraße 15.

## Laden

sofort zu vermieten.  
3570b Louisenstraße 78.

## Naumann-Nähmaschinen.



Erstklassiges Fabrikat für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Leichte Handhabung, Sticken und Stopfen ohne Apparat. Grösste Auswahl, Möbel in Nussbaum oder Eiche.

Versenkbare Nähmaschinen besonders zu empfehlen, weil sie auch als Tisch zu verwenden sind. Kleiner Mehrpreis gegen eine Nähmaschine mit Verschlusskasten. Alle vor- u. rückwärtsnähend. 5 Jahre Garantie! Teilzahlung gestattet! Käufer erhalten gründlichen Unterricht. Reparaturwerkstätte für alle Systeme Nadeln und Zubehörteile für alle Arten Nähmaschinen.

General Vertreter:  
**Clemens Wehrheim**  
Louisenstr. 103. Telefon 382.

Reineclauden und Mirabellen zum Einmachen empfiehlt 3683  
Adam Isert, Urselerstr. 4.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör zum 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. u. F. 6035.

# Wohnungs-Anzeiger.

**Schulstraße 11**  
großer Laden mit vollständiger Einrichtung, sowie **3 Zimmerwohnung** im 1. Stock, neu hergerichtet, an ruhige, kleine Familie per sofort zu vermieten durch  
**J. Fuld, Senjal**  
Louisenstraße 26.  
2625a

**Drei Billen**  
direkt am Kurpark für größ. Pension oder Sanatorium passend, mit großen Gärten sind im einzeln. od. zusammen unter sehr günstigen Bedingungen wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch  
**H. Kleindienst,**  
Immobilien-Büro Louisenstraße 94  
Telefon 782. 2523a

**Elegante Villa**  
unmittelbar am Kaiser-Wilhelms-Park, enthaltend 8 Zimmer, 4 Mansarden, Bad, Balkons, Veranda, Garten, elek. Licht, Gas ist ertheilungshalber zu billigem Preis mit sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Kleindienst,**  
Immobilien-Büro 2763a  
Louisenstraße 94, Telefon 782.

**Neuerbaute kleine Villa,**  
Ecke Franken- und Taunusstraße, Gemeinde Gonzenheim, enthaltend: **9 Zimmer, Diele,** nebst allem Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten.  
Näheres bei: 2308a  
**H. Lang,** Maurermeister und Bauunternehmer und den bekannten Senjalen.

**Ertheilungshalber**  
Villa mit 12 Räumen, Gas, Elektr. zu äußerst billigem Preise sofort zu verkaufen. Näheres 2479a  
**J. Fuld, Senjal, Louisenstr. 26.**

**Villa** in ruhiger Lage, Nähe Kaiser-Wilhelm-Park, 7 Zimmer nebst 3 Mansarden und allem Zubehör, Gas, Elektrisch, sofort zu vermieten. Preis 1800 v. a. oder zu verkaufen. Preis 36 000. Näh. in der Exped. d. Bl. u. 2419a

**Landhaus,** 8 Zimmer mit Zubehör, Nebengebäude u. großer ertragreicher Obstgarten (insgesamt ca. 3000 qm.) in gesunder freier Lage, 2 Min. von der elektr. Haltestelle unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Off. an **J. Fuld, Senjal, Louisenstraße 26.** 2481a

**Kleine neue Villa**  
mit circa 1300 qm Garten in schöner, ruhiger Lage, Umfaßendhalber für den billigen Preis von 36 000 M sofort zu verkaufen. Näh. **J. Fuld, Senjal, Louisenstraße 26.** 2482a

**Villa**  
in schönster, ruhiger Lage, enthalt. 7 Zimmer, reichlich Zubehör, u. mit allem Comfort der Neuzeit, hübsch. Garten, verhältnißhalber u. günst. Bedingungen zu verkaufen, evtl. auch sofort zu vermieten. Näheres  
**J. Fuld, Senjal, Louisenstr. 26.** 3256a

**Wegzugshalber**  
Bauplatz für Doppelvilla, direkt am Kaiser-Wilhelms-Park preiswert unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen. Näheres **J. Fuld, Senjal, Louisenstraße 26.** 2480a

**Landvilla**  
10 räumig zu vermieten evtl. veräußlich. 3597a  
**Gonzenheim, Kirchstraße 13, I.**  
Vom 1. Oktober 1914 eine schöne  
**5 Zimmerwohnung**  
Bad, 2 Mansarden zu vermieten. Zu erfragen 2782a  
Gymnasiumstraße 4.

**Sommerwohnung**  
Möbl. 4—5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Mädchenzimmer preiswert zu vermieten. 2268a  
**Saalburgstraße 47.**

**1 große Mansarde** 2193a  
unmöbliert sofort zu vermieten.  
**Carl Deisel, Louisenstraße 44.**

**Abgeschlossene 1. Etage**  
einer Villa, pr. freier Wohnlage, 4 Zimmer, Bad und allem Zubehör sofort oder später an ruhige Leute preiswert zu vermieten. Off. unter L. 3499a an die Exped. d. Bl.

**3 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 3699  
**Mühlberg 31.**

**Eine kleine Wohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. 3705a  
Haingasse 12.

Neu hergerichtete  
**5 Zimmerwohnung,**  
Bad und Zubehör zu vermieten.  
**Karl Lepper, Hofmaler**  
3451a Dorotheenstraße 14.

Eine schöne große  
**Wohnung**  
im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3037a  
**Louisenstraße 101**  
Haus Wördelauer.

**Louisenstraße 86** 3065a  
ist der 1. Stock (4 bis 5 Zimmer und Zubehör) sowie der Parterrestock per 1. Oktober a. c. zu vermieten.  
**Kaiser-Friedr.-Promenade 37**  
ist eine

**4 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 2805a  
Hübche 3358a

**4 Zimmerwohnung**  
im 2. Stock mit separatem Badezimmer und allem Zubehör zum Oktober zu vermieten. Näheres  
Urfelderstraße 36 III bei Schuy.

**4 Zimmerwohnung**  
Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mark. Näheres  
**Heinrich Kleindienst,**  
Immobilien, Louisenstraße 94  
Telefon 782. 2472a

**Kaiser Friedrich-Promenade 14**  
1. Stock, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör per 1. Oktober auf's Jahr zu vermieten. 3118a

**In der oberen Louisenstraße**  
3 schöne, gut bürgerliche 3375a

**4 Zimmerwohnung**  
mit abgeschl. Vorplatz, Badezimmer, große Küche, Mansarde und Keller, Gas und elektr. Licht an ruhige Leute zu vermieten. Preis M 660 Offerten unter R. 3375 an die Exped. ds. Bl.

**Castillostraße 10, 2. St.**  
4 Zimmer-Wohnung mit Bad Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3139a  
Näheres Castillostraße 8.

**3 evtl. 4 Zimmerwohnung**  
Bad, elektr. Licht, zu vermieten. Näh.  
**Lang Meile 3 part.**  
3615a vormittags von 10—1 Uhr.

**Wegen Wegzug**  
preiswert zu verkaufen: Vorder- und Hinterhaus am Mühlberg mit hübschem Garten. 3462a  
Näheres **J. Fuld, Louisenstraße.**

**2484a Geschäftshaus**  
in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Anzahlung 12—15 000 Mark) Näheres  
**J. Fuld, Louisenstraße 26.**

**3 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör in der Raabstr. an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst auch Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres: 3150a  
Kirdorf, Kirchgasse Nr. 5.

**3 Zimmer,**  
Mansarde (abgeschlossener Vorplatz) und Zubehör vom 1. Okt. zu vermieten. 2703a  
Elisabethenstraße 38.

**Kleine Wohnung**  
zu vermieten. 3047a  
Obergasse 2

**2 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 3074a  
Mühlberg 23.

**Eine 2 Zimmerwohnung**  
und Küche mit Zubehör im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 3473a.

Sehr schöne  
**5 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör preiswert an ruhige Leute zu vermieten. 2954a  
**Louisenstraße 43.**

**3 Zimmerwohnung**  
mit Küche, Wasser, Gas und allem Zubehör, abgeschlossener Vorplatz zu vermieten. 3091a  
**Audenstraße 9.**

Möblierte  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Küche und allem Zubehör, große Veranda für die Sommermonate sofort zu vermieten. 2748a  
Louisenstraße 145.

**3 Zimmerwohnung**  
mit abgeschlossenem Vorplatz und allem Zubehör per 1. September zu vermieten. 3491a  
Kirdorf Stadterweg 14.

**3 Zimmerwohnung**  
im 2. Stock nebst Zubehör, an ruhige Leute, vom 1. Oktober 1914 ab zu vermieten. 3094a  
Saalburgstraße 45

Schöne 3235a  
**3 Zimmerwohnung**  
mit abgeschlossenem Vorplatz und allem Zubehör zu vermieten.  
Obergasse 18, Hinterhaus I. St.

Schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. Herrnackerstraße 20  
2683a Homburg — Kirdorf.

Schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör bis 1. Oktober 1914 zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 2380a

Neuhergerichtete  
**3 Zimmer-Wohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu verm. 3644a  
Stichelfeldstraße 3.

Schöne  
**3 Zimmerwohnung**  
mit Badeeinrichtung u. Zubehör u. in gutem Hause Louisenstraße an ruhige Familie zu vermieten. Preis M. 480 Off. u. R. 3043a an die Exped. dieses Blattes.

Schöne  
**Mansardenwohnung**  
3 Zimmer, Küche, Vorplatz, der Neuzeit entsprechend eingerichtet an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres 3300a  
Fröblingstraße 31.

**In Gonzenheim**  
Hauptstraße 14, Haltestelle der Elektr.  
**2 u. 3 Zimmerwohnung**  
mit Bad und Balkon, freie Aussicht sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft daselbst im Laden. 3298a

**Parterre-Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, abgeschlossener Vorplatz u. 2 Mansarden, an ruhige Leute zu vermieten. 2334a  
Gonzenheim, Frankf. Landstr. 17.

ca. 1200 qm. mit 17  
**Garten** Obstbäumen und Johannissträucher für 2200 Mark sofort veräußlich. Näheres **F. Fuld,**  
Louisenstraße 26 2483a

**Bauplätze**  
direkt am Kaiser-Wilhelms-Park zu verkaufen. 2765a  
Näheres Immobilien-Büro  
**H. Kleindienst Louisenstr. 94**  
Telefon 782.

Schöne  
**2 Zimmerwohnung**  
mit Küche und sämtlichem Zubehör zu vermieten. 2532a  
**J. F. Wolf, Waisenhausstr. 2.**

**5 Zimmerwohnung im 2. Stock**  
Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon, Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erf. Hinterhaus I. od. Vorderh. III. St. 366a  
Höhestraße 11.

**2 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör im Hinterbau an ruhige Leute zum 15. Oktober zu vermieten. 3460a  
Höhestraße 32.

**2 Zimmer**  
und Küche sofort zu vermieten. 3318a  
Lechfeldstraße 5.

**2 Zimmer mit Küche**  
und allem Zubehör im 1. Stock sofort zu vermieten. 3522a  
Louisenstraße 61 1/2

**2 Zimmerwohnung**  
an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbst ist ein möbl. Zimmer abzugeben. 2458a  
Studensteinweg 26  
Alexander Gäß.

**2 große möblierte Zimmer**  
1. Stock 2324a  
zu vermieten. Louisenstraße 42.

**Zwei möbl. Zimmer**  
Wohn- und Schlafzimmer, oder zwei Schlafzimmer, zu vermieten. 2732a  
**Ferdinandsstr. 23 II.**

Schöne  
**2 Zimmerwohnung**  
im Vorderhaus zu vermieten. 3036a  
**Orangeriegasse 2.**

**2 Zimmerwohnung** 2597a  
mit Küche und Wasserleitung zu vermieten. **Hain, Löwengasse 25.**

**2 Zimmer mit Küche**  
sofort zu vermieten. 3478a  
Thomasstraße 6.

**3 Zimmerwohnung**  
neu hergerichtet sofort zu vermieten 2285a  
**J. Kern, Schuladen**  
Louisenstraße 67.

**4 Zimmer-Wohnung**  
Gas, elektr. Licht und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 3133a  
**Berthold, Ludwigstraße 4.**

Schöne  
**2 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, abgeschlossenem Vorplatz, Gas, elektrisches Licht u. an ruhige Leute zu vermieten. 3458a  
Louisenstraße 43.

**2 Zimmerwohnung**  
zu vermieten. 3065a  
Dorotheenstraße 34.

**Schöne Wohnung**  
von 2 evtl. auch 3 Zimmern zu vermieten. 2641a  
**Kirdorf, Bachstraße 27.**

Schöne 3109a  
**Mansarden-Wohnung**  
2 Zimmer mit Küche, Kochgas, Wasser, abgeschl. Vorplatz für einzelne Dame passend vom 1.10 ab zu vermieten. Näh. Brendelstraße 34 part.

**1 oder 2 Mansarden**  
an einzelne ordentl. Person zu vermieten. Näheres 3144a  
Höhestraße 14 part.

**3 u. 4 Zimmerwohnungen**  
mit Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. **Jonas Fuld, Senjal.**  
3057a Louisenstraße 26.

Freundliche  
**2 Zimmer- u. 1 Zimmerwohnung**  
mit Zubehör, Gas u. Wasser sofort zu vermieten. Zu erfragen 3650a  
Rind'sche Stiftsstraße 20.

**Im Gonzenheimer Villen- viertel sind**  
**2 möbl. od. unmöbl. Zimmer**  
dauernd abzugeben. Offert. an die Expedition ds. Bl. u. D. 3432a

**2 Zimmerwohnung**  
mit Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3158a  
Elisabethenstraße 30.

Schöne  
**2 Zimmerwohnung,**  
2 gut möblierte freundliche Zimmer zu vermieten. 3697a  
**Theodor Jäger, Malermeister**  
Am Schloß.

**Zu vermieten**  
**Laden, 3 und 2 Zimmer-Wohnung** 3695a  
**Louisenstraße 74.**

Schöne  
**drei Zimmerwohnung**  
mit großem Gartenanteil, an kinderlose Leute zu vermieten. 3576a  
**Gonzenheim**  
Frankfurterlandstr. 36

Sofort zu vermieten:  
**4 Zimmerwohnung**  
mit Küche und 2 Mansarden  
**Ferdinandsstr. 23 p.**  
3671a Näheres Hotel Metropole.

Neuhergerichtete  
**Seitenbau-Wohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu verm. Emanuel Wertheimer,  
2657a Louisenstraße 41.

**2 möblierte Zimmer**  
per sofort zu vermieten. 2431a  
Höhestraße 31.

Eine  
**2 u. eine 1 Zimmerwohnung**  
mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 2326a  
Dorotheenstraße 11.

**Höhestraße 9**  
ist das Hochparterre sofort, der 1. Stock per 1. Oktober zu vermieten. 3477a

**Großes Mansardenzimmer**  
mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen 2573a  
Kirdorferlandstraße 26. Hinterh.

Eine schöne  
**Parterrewohnung**  
mit Zubehör, sowie Mansardenwohnung sofort billig zu vermieten. Näheres 3372a  
Rathausgasse 12.

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 2928a  
Brendelstraße 51.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. 2730a  
Höhestraße 32 part.

**Schön möbl. Zimmer**  
per sofort zu vermieten. 2607a  
Neue Mauerstraße 5, I. St.

**Schön möbl. Zimmer**  
zu vermieten 3066a  
Elisabethenstraße 30, II

**Einfach und bess. möbl. Zimmer**  
sofort zu vermieten. 2576a  
Höhestraße 11, III

**Elegant möbl. Zimmer**  
(zwei Betten) nahe Kurhaus zu vermieten. 2487a  
Höhestraße 10 a I.

**Schlafstelle**  
zu vermieten 2434a  
Muschbachstraße 13.

**Möbliertes Zimmer**  
mit oder ohne Pension zu vermieten. 2909a  
Promenade 1, I. St.

Schön möbliertes  
**Zimmer**  
zu vermieten. 3257a  
Haingasse 21, part.

**Schöne Wohnung**  
mit Balkon im 1. Stock (auch zu Bürozwecken) zum 1. Okt. zu vermieten. 3122a  
Louisenstraße 84 1/2

**Eine kleine Wohnung**  
zu vermieten. 3044a  
Muschbachstraße Nr. 1.

**Möbl. Zimmer**  
mit oder ohne Pension zu vermieten 3390a  
Elisabethenstraße 1.

**Gonzenheim**  
**Wohnung** bestehend aus 1 Zimmer u. Küche evtl. 2 Zimmer zu vermieten. 2579a  
Homburgerstraße 12, II.